

Rebekka Ladewig

Schwindel

Eine Epistemologie der Orientierung



Orientierung ist eine Frage der Perspektive. Im Sinne der historischen Epistemologie entwickelt Rebekka Ladewig diese Perspektive in theoretischen und experimentellen Szenen des Schwindels. Diese umfassen die philosophischen Gedankenexperimente des 17. und 18. Jahrhunderts sowie die sinnesphysiologische Experimentalisierung des Schwindels zwischen 1800 und 1900 bis hin zu den technischen Milieus des frühen 20. Jahrhunderts mit ihren apparativen Techniken und der materiellen Kultur der Schwindelerzeugung. Michael Polanyis Konzept des impliziten Wissens ist theoretischer Einsatz- und Endpunkt dieser Analyse. Sie verschiebt das Augenmerk von der Theorie der Wissenschaft auf deren Randzonen, auf die personengebundene, lokale und praktische Verfasstheit des Wissensprozesses, die sich dem Fokus der traditionellen Wissenschaftsforschung systematisch entzieht.

Rebekka Ladewig Geboren 1974; Studium der Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie; 2012 Promotion im Fach Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin; seit 2014 wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl Theorie medialer Welten, Medienwissenschaft, Bauhaus Universität Weimar; Gründungsmitglied und Mitherausgeberin der Zeitschrift *ilinx*. Berliner Beiträge zur Kulturwissenschaft und der Buchreihe *ilinx-Kollaborationen*, *Fundus/PhiloFineArts*.

2016. VIII, 373 Seiten. HWF 6

ISBN 978-3-16-154769-0
DOI [10.1628/978-3-16-154769-0](https://doi.org/10.1628/978-3-16-154769-0)
eBook PDF

ISBN 978-3-16-154768-3
Festeinband 29,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/schwindel-9783161547690/>
Telefon: +49 (0)7071-923-17
Telefax: +49 (0)7071-51104